

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

1. QUARTAL

2014/2015

(1. MÄRZ – 31. MAI 2014)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2014/2015

(1. März – 31. Mai 2014)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.035,1	892,0	16,0
davon im europäischen Ausland	404,7	362,4	11,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	14,6%	-5,9%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	37,7%	36,7%	
EBITDA	106,0	69,5	52,6
EBIT	87,3	51,1	70,8
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78,7	42,7	84,2
Periodenüberschuss ¹⁾	55,2	31,2	77,0
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	2,77	1,62	71,0
Investitionen	34,4	31,1	10,6

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2014	28. Februar 2014	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.509,0	2.362,3	6,2
Eigenkapital	1.219,4	1.164,1	4,7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	48,6%	49,3%	
Mitarbeiter (Anzahl) ²⁾	16.381	16.021	2,2

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter.

²⁾ Kopfzahl zum Stichtag einschließlich geringfügig Beschäftigter

Überblick

- HORNBACH-Gruppe startet erfolgreich in das Geschäftsjahr 2014/2015
- Umsatz steigt im ersten Quartal um 16,0% auf 1.035 Mio. €
 - Bau- und Gartenmärkte: flächenbereinigt plus 14,6% – alle Länder in der Wachstumszone
 - Baustoffhandel erhöht Umsatz um ein Zehntel auf 58,0 Mio. €
- Deutlich überproportionales Ertragswachstum – EBIT legt in den ersten drei Monaten um 70,8% auf 87,3 Mio. € zu
- Nach Neueröffnungen in Lübeck und Prag wächst das DIY Filialnetz auf 143 Bau- und Gartenmärkte in neun Ländern
- Prognose für Gesamtjahr 2014/2015 bleibt unverändert

Der HORNBACH HOLDING AG Konzern (HORNBACH-Gruppe) ist mit kräftigem Schwung in das Geschäftsjahr 2014/2015 gestartet. So wurden in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2014) die erheblichen witterungsbedingten Umsatz- und Ergebniseinbußen des Vorjahresquartals mehr als aufgeholt und Rekordwerte bei Umsatz und Ergebnis erzielt. Der Umsatz im HORNBACH HOLDING AG Konzern erhöhte sich im ersten Quartal 2014/2015 um 16,0% auf 1.035,1 Mio. €. Der größte operative Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG wuchs um 16,4% auf 976,7 Mio. €. Darin sind auch die beiden im März 2014 eröffneten Standorte in Lübeck und Prag enthalten. Die flächenbereinigten Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte stiegen konzernweit um 14,6%. Die stärksten Wachstumsimpulse kamen erneut aus dem Inland, aber auch in den acht Ländern außerhalb Deutschlands verzeichneten wir erfreuliche Umsatzzuwächse. Die Umsätze der 27 Baustoffhandels-Niederlassungen im Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH legten im ersten Quartal um 10,1% auf 58,0 Mio. € zu (Vj. 52,7 Mio. €).

In Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne sowie günstigeren Kostenrelationen im Filialbetrieb und in der Verwaltung haben die Erträge der HORNBACH-Gruppe die Vorjahreswerte erwartungsgemäß deutlich übertroffen. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) stieg um 70,8% auf 87,3 Mio. € (Vj. 51,1 Mio. €). Der Periodenüberschuss erreichte 55,2 Mio. € (Vj. 31,2 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im Berichtszeitraum mit 2,77 € (Vj. 1,62 €) ausgewiesen. Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2014/2015 wurde bestätigt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Der Konzern HORNBACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG. Der Umsatz der HORNBACH-Gruppe stieg im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2014/2015 (1. März bis 31. Mai 2014) um 16,0% auf 1.035,1 Mio. € (Vj. 892,0 Mio. €).

Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG

Im Berichtsquartal (1. März bis 31. Mai 2014) konnten die Umsätze den im Vergleichszeitraum des Vorjahres verlorenen Boden mehr als wieder gutmachen. Während das Gartengeschäft im Frühjahr 2013 in den Monaten März und April durch den langen Winter massiv beeinträchtigt worden war, wurde die Frühjahrssaison 2014 durch die milde Witterung begünstigt. Insbesondere im März 2014 ist in unserem konzernweiten Verbreitungsgebiet die Kundennachfrage nach Produkten und Services rund um die Themen Bauen, Renovieren und Garten mit einem Plus von 34,5% regelrecht explodiert. Auch die Monate April und Mai 2014 zeigten eine sehr erfreuliche Umsatzperformance. Im ersten Quartal 2014/2015 legte der Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG im Vergleich zum Vorjahresquartal um 16,4% auf 976,7 Mio. € (Vj. 838,9 Mio. €) zu und übertraf damit auch deutlich das Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (865,1 Mio. €).

In den Umsätzen des ersten Quartals 2014/2015 sind zwei Neueröffnungen enthalten. Im März 2014 eröffneten wir in Lübeck unseren 93. Standort in Deutschland. Im gleichen Monat ging in Prag-Čestlice der dritte HORNBACH Bau- und Gartenmarkt in der tschechischen Hauptstadt an den Start. Damit umfasst unser Filialnetz in der Tschechischen Republik nunmehr neun Standorte. Zum 31. Mai 2014 betreibt HORNBACH konzernweit 143 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2014: 141), davon 50 Märkte außerhalb Deutschlands.

Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen oder Schließungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt stiegen die Umsätze im ersten Quartal 2014/2015 konzernweit um 14,6%; mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten lag das Plus bei 13,9%. Die größten und für die Quartalsentwicklung maßgeblichen Zuwächse verzeichneten wir im Monat März, als die flächenbereinigten Umsätze im Konzern um ein Drittel zulegen konnten. In der geografischen Segmentierung wird deutlich, dass die stärksten Wachstumsimpulse erneut aus dem deutschen Filialnetz von HORNBACH kamen. Aber auch das Segment „Übriges Europa“ wies in allen drei Monaten des Berichtszeitraums flächenbereinigte Umsatzsteigerungen aus.

Wachstumsraten des BIP im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben Kalenderjahr)	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	4. Quartal 2013	1. Quartal 2014
Deutschland	0,7	0,3	0,4	0,8
Luxemburg	1,9	0,6	0,7	n.a.
Niederlande	0,0	0,1	1,0	-1,4
Österreich	0,0	0,3	0,4	0,3
Rumänien	0,7	1,6	1,4	0,1
Slowakei	0,4	0,4	0,5	0,6
Schweden	0,1	0,3	1,6	-0,1
Schweiz	0,5	0,5	0,2	0,5
Tschechische Republik	0,3	0,3	1,8	0,0
Euroraum (ER18)	0,3	0,1	0,3	0,2
EU28	0,4	0,3	0,4	0,3

■ Deutschland

Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland hat sich nach dem Jahreswechsel 2013/2014 nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank weiter deutlich gefestigt. Im ersten Kalenderquartal 2014 stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) saison- und kalenderbereinigt um 0,8% gegenüber dem Vorquartal. Die Aufwärtsbewegung der Binnenkonjunktur hat sich zuletzt noch dadurch verstärkt, dass nunmehr auch die Ausrüstungsinvestitionen nach längerer Durststrecke wieder nach oben tendieren. Störeinflüsse aus dem internationalen Umfeld haben die gute Stimmung der Unternehmen und Verbraucher in Deutschland bislang nicht merklich beeinträchtigt. Stattdessen dürfte die Erholungstendenz im Euroraum dazu beigetragen haben, dass sich das lange Zeit von Unsicherheiten geprägte Investitionsklima verbessert hat. Der private Konsum ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 eine wichtige Wachstumssäule geblieben. Großen Einfluss hatte der Witterungseffekt, da der außergewöhnlich warme und trockene Winter die wirtschaftliche Aktivität in den Außenberufen nur wenig beeinträchtigte. Die Bauinvestitionen sind insgesamt kräftig gestiegen, was insbesondere am Wohnungsbau gelegen haben dürfte. Zuletzt nahm auch die Nachfrage nach gewerblichen Bauten wieder spürbar zu. Der deutsche Einzelhandel profitierte von der Ausgabenfreudigkeit der Verbraucher. Von Januar bis April 2014 wurde hier real 1,2% und nominal 2,0% mehr umgesetzt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Branche der Bau- und Gartenmärkte (DIY) profitierte im ersten Kalenderquartal 2014 vom milden Winter und erzielte nach Verbandsangaben des BHB einen nominalen Umsatzzuwachs von 8,5%, nach einem Minus von 12,2% im Vorjahresquartal. In diesen Zahlen sind die Umsätze der insolventen Praktiker-Gruppe enthalten. Deutlich positiver präsentiert sich das Branchenbild

in der um Neueröffnungen und Schließungen bereinigten Darstellung, in der die Umsätze der inzwischen geschlossenen Praktiker- und Max Bahr-Baumärkte nicht mehr berücksichtigt werden. Demnach wuchs die deutsche DIY-Branche einschließlich der Konsolidierungseffekte im Zeitraum Januar bis März 2014 flächenbereinigt um 26,4%. In den Monaten April und Mai zogen die Umsätze im Vorjahresvergleich im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich an.

In diesem Wettbewerbsumfeld haben sich die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland ausgezeichnet behauptet und weiterhin besser entwickelt als der Branchendurchschnitt. Bezogen auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014/2015 (1. März bis 31. Mai 2014) nahmen die Umsätze der inländischen HORNBACH-Filialen um ein Fünftel auf 574,5 Mio € (Vj. 478,9 Mio. €) zu. Flächenbereinigt erhöhten wir die Inlandsumsätze um 19,4%. Damit wurde die kräftige Umsatzdynamik des vierten Quartals 2013/2014 nochmals signifikant übertroffen.

■ Übriges Europa

Im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland blieb das Expansionstempo europaweit verhaltener. In den Wintermonaten 2014 stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum saisonbereinigt um 0,2% und in der Europäischen Union (EU28) um 0,3%. Regional betrachtet sind die Wachstumsunterschiede im ersten Kalenderquartal 2014 auch aufgrund von Sonderfaktoren wieder größer geworden. Nach den vorliegenden Ergebnissen von Eurostat reichten die Wachstumsraten des BIP in den neun Ländern des Verbreitungsgebiets der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte von 0,8% in Deutschland bis minus 1,4% in den Niederlanden. Das schlechte Ergebnis in den Niederlanden hängt der Bundesbank zufolge zu einem guten Teil mit dem wegen der milden Temperaturen ausgesprochen schwachen Inlandsverbrauch und Export von Erdgas zusammen. In Rumänien, Schweden und der Tschechischen Republik wurde das Niveau des Vorquartals erreicht. In Österreich, der Schweiz und der Slowakei erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in einer Bandbreite zwischen 0,3% und 0,6% im Vergleich zum Vorquartal.

Das BIP-Wachstum innerhalb der EU erhielt im ersten Kalenderquartal 2014 positive Impulse von der Bauwirtschaft, die ihre Leistungen wegen des milden Winterwetters saisonbereinigt deutlich steigern konnte. Vom privaten Konsum gingen – unterstützt von ersten Besserungstendenzen am Arbeitsmarkt – zumindest leicht positive Wachstumseffekte aus. So lagen die realen Einzelhandelsumsätze (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) im ersten Quartal 2014 saisonbereinigt um rund 0,7% über dem Niveau des Schlussquartals 2013.

In unserem internationalen Verbreitungsgebiet hat sich die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen für Bau- und Renovierungsprojekte im Berichtszeitraum erfreulich entwickelt. Der seit dem zweiten Quartal 2013/2014 ablesbare Positivtrend hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 weiter verstärkt. Einschließlich der zurückliegenden Neueröffnungen stiegen die Umsätze im übrigen Europa, in dem die Geschäftsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammengefasst werden, um 11,7% auf 402,1 Mio. € (Vj. 360,0 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG verringerte sich wegen der im Vergleich zu Deutschland niedrigeren Wachstumsrate von 42,9% auf 41,2%. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche legten die Umsätze außerhalb Deutschlands im ersten Quartal 2014/2015 währungskursbereinigt um 8,2% und mit Währungskurseffekten um 6,7% zu. Auf regionaler Ebene verzeichneten wir in allen Ländern deutliche flächenbereinigte Umsatzzuwächse.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU), der sich schwerpunktmäßig auf die Bedürfnisse der professionellen Kunden aus den Hauptzielgruppen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie private Bauherren konzentriert, hat die Umsätze im ersten Quartal 2014/2015 unter insgesamt günstigen Rahmenbedingungen ebenfalls signifikant gesteigert. So erhöhten sich die Baustoffhandelsumsätze im Berichtszeitraum um 10,1% auf 58,0 Mio. € (Vj. 52,7 Mio. €). Die HBU betreibt aktuell 25 Baustoffhandlungen im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich (Lothringen).

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG im ersten Quartal 2014/2015 (1. März bis 31. Mai 2014). Im Berichtszeitraum hat die HORNBACH-Gruppe nicht nur die witterungsbedingten Ertragseinbußen des Vorjahresquartals ausgeglichen, sondern auch das Niveau des Vorjahres 2012/2013 signifikant übertroffen. Die hohen flächenbereinigten Umsatzzuwächse im In- und Ausland sorgten in Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne erwartungsgemäß für ein deutlich überproportionales Ertragswachstum im ersten Quartal.

Die Handelsspanne, das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, verbesserte sich im Wesentlichen wegen günstigerer Einkaufskonditionen von 36,7% auf 37,7%. Die Filialkosten erhöhten sich in erster Linie wegen höherer Personalkosten (einschließlich Prämienzahlungen) und Betriebskosten unterproportional zum Umsatzanstieg um 8,8% auf 260,0 Mio. € (Vj. 239,0 Mio. €). Dadurch verringerte sich die Filialkostenquote von 26,8% auf 25,1%. Die Voreröffnungskosten erhöhten sich von 2,3 Mio. € auf 3,6 Mio. €; in Prozent vom Nettoumsatz lagen sie zuletzt bei 0,3%. Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch höhere Personalkosten um 9,9% auf 41,4 Mio. €. Die Verwaltungskostenquote verbesserte sich von 4,2% auf 4,0%. Im Berichtsquartal waren die nicht operativen Ergebniseffekte vernachlässigbar. Dem stand im Vorjahresquartal ein nicht operativer Gewinn aus der Veräußerung eines betrieblich nicht genutzten Grundstücks in Höhe von 0,6 Mio. € gegenüber.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) stieg im ersten Quartal 2014/2015 um 52,6% auf 106,0 Mio. € (Vj. 69,5 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 70,8% auf 87,3 Mio. € (Vj. 51,1 Mio. €). Das Finanzergebnis sank wegen höherer Zinsaufwendungen um 3,0% auf minus 8,7 Mio. € (Vj. 8,4 Mio. €). Das Konzernergebnis vor Steuern machte einen Sprung von 42,7 Mio. € im Vorjahresquartal auf 78,7 Mio. € im Berichtsquartal. Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 55,2 Mio. € (Vj. 31,2 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird mit 2,77 € (Vj. 1,62 €) ausgewiesen.

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Im größten operativen **Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG** verlief die Ertragsentwicklung im ersten Quartal wie auf Ebene des Gesamtkonzerns sehr erfreulich. Das Betriebsergebnis (EBIT) des Teilkonzerns hat sich von 37,6 Mio. € auf 73,0 Mio. € fast verdoppelt. Für weitere Details verweisen wir auf den separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns.

Im **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** sind die Erträge im ersten Quartal 2014/2015 überproportional zum Umsatzanstieg gewachsen. Das Betriebsergebnis des Teilkonzerns erhöhte sich im Wesentlichen dank eines höheren Rohertrags, unterproportional gestiegener Filialkosten sowie absolut niedrigerer Verwaltungskosten von 1,2 Mio. € auf 1,7 Mio. €.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** ist das EBIT im Wesentlichen bedingt durch höhere Mieterträge sowie rückläufiger Immobilienkosten um 3,0% auf 13,5 Mio. € (Vj. 13,1 Mio. €) gestiegen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Investitionen beliefen sich im ersten Quartal 2014/2015 auf 34,4 Mio. € (Vj. 31,1 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen rund 62% der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 133,2 Mio. € (Vj. 91,1 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH HOLDING AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2014 im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme der flüssigen Mittel und den Vorratsaufbau um 6,2% auf 2.509,0 Mio. €. Die flüssigen Mittel wachsen um 96,7 Mio. € auf 525,5 Mio. € (plus 22,5%). Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 55,3 Mio. € auf 1.219,4 Mio. € (plus 4,7%). Die Eigenkapitalquote liegt mit 48,6% (28. Februar 2014: 49,3%) weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum 31. Mai 2014 haben sich die Nettofinanzschulden des HORNBACH HOLDING AG Konzerns im Vergleich zum 28. Februar 2014 von 280,2 Mio. € auf 179,2 Mio. € verringert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2014 beschäftigt der HORNBACH HOLDING AG Konzern europaweit 16.381 (28. Februar 2014: 16.021) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis. In die Berechnung der Mitarbeiterzahlen fließen seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 auch die geringfügig Beschäftigten (Minijobber) mit ein. Die Vergleichszahlen zum Bilanzstichtag 28. Februar 2014 wurden rückwirkend angepasst.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBACH HOLDING AG Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2013/2014 (ab Seite 79) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben die grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen im Wesentlichen weiterhin Bestand.

Prognosebericht

Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 27. Mai 2014 haben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2014/2015 veröffentlicht. Die Details sind im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2013/2014 auf den Seiten 93 bis 97 dargelegt.

Expansion

Im Zeitraum Juni 2014 bis Februar 2015 beabsichtigen wir, konzernweit noch bis zu sieben neue HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zu eröffnen. Zum einen wollen wir sechs übernommene, ehemalige Praktiker- oder Max Bahr-Filialen in Betrieb nehmen. Von diesen Filialen sind zwei (Trier und Saarbrücken) Ersatzstandorte. Zum anderen wollen wir voraussichtlich bis Ende des Geschäftsjahres in Lohfelden bei Kassel unseren alleinstehenden Gartenmarkt schließen und den benachbarten alten Baumarkt zu einem kombinierten HORNBACH Bau- und Gartenmarkt umgestalten. Unter Berücksichtigung der Ersatzstandorte soll sich die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte bis 28. Februar 2015 konzernweit insgesamt auf bis zu 146 (28. Februar 2014: 141) erhöhen.

Umsatz- und Ertragsprognose

Nach den hohen Umsatz- und Ertragssteigerungen in den ersten drei Monaten folgen drei Quartale, die sich mit außerordentlich anspruchsvollen Basiswerten in den Vergleichszeiträumen des Vorjahres messen müssen. So gab es im zweiten Quartal 2013/2014 nach der verhegerten Frühjahrssaison eine kräftige Aufholbewegung. Es ist damit zu rechnen, dass dieses Ertragsniveau im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nicht erreicht werden kann. Überdies wurde das zweite Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres durch starke flächenbereinigte Umsatzzuwächse und Ertragssteigerungen geprägt, in denen unter anderem positive Effekte und Windfall-Profits aus der Konsolidierung der DIY-Branche in Deutschland zum Ausdruck kamen. Wegen des zu erwartenden Gegendrucks im Zuge der Wiedereröffnung ehemaliger Praktiker- und Max Bahr-Standorte durch bedeutende DIY-Wettbewerber werden die positiven Konsolidierungseffekte nach unserer Einschätzung im Verlauf des Jahres 2014/2015 deutlich abschmelzen. Schließlich profitierte das vierte Quartal 2013/2014 von einer außergewöhnlich milden Witterung, die für die kommenden Wintermonate Dezember 2014 bis Februar 2015 nicht zu erwarten ist.

Hinsichtlich der **Umsatzprognose** rechnen wir in der Gesamtabwägung der zu erwartenden positiven und negativen Effekte unverändert damit, dass der Konzernumsatz, das heißt der Nettoumsatz einschließlich Neueröffnungen, Schließungen und Erweiterungsmaßnahmen, im Geschäftsjahr 2014/2015 im mittleren einstelligen Prozentbereich und voraussichtlich mit einer höheren Steigerungsrate als im Vorjahr 2013/2014 (plus 4,3%) wachsen wird. Bezüglich der **Ertragsprognose** gehen wir weiterhin davon aus, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH HOLDING AG im Geschäftsjahr 2014/2015 überproportional zum Umsatzanstieg wachsen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.035,1	892,0	16,0
Kosten der umgesetzten Handelsware	645,1	564,8	14,2
Rohertrag	390,1	327,2	19,2
Filialkosten	260,0	239,0	8,8
Voreröffnungskosten	3,6	2,3	51,5
Verwaltungskosten	41,4	37,7	9,9
Sonstiges Ergebnis	2,2	3,0	-25,8
Betriebsergebnis (EBIT)	87,3	51,1	70,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,2	72,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8,3	7,6	8,7
Übriges Finanzergebnis	-0,7	-1,0	-31,2
Finanzergebnis	-8,7	-8,4	3,0
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78,7	42,7	84,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23,4	11,5	103,7
Periodenüberschuss	55,2	31,2	77,0
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	44,1	25,7	71,6
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	11,1	5,5	102,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	2,74	1,59	72,3
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	2,77	1,62	71,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014
Periodenüberschuss	55,2	31,2
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-1,0	-0,6
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,7	1,1
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	0,3	-2,6
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,1	-0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	0,1	-2,2
Gesamtergebnis	55,3	29,0
davon den Anteilseignern zurechenbar	44,2	23,9
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	11,1	5,1

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	31. Mai 2014		28. Februar 2014	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	11,5	0,5	12,0	0,5
Sachanlagen	1.249,4	49,8	1.235,4	52,3
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	37,5	1,5	38,5	1,6
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	5,4	0,2	5,1	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,6	0,4	10,6	0,4
Latente Steueransprüche	8,8	0,4	8,9	0,4
	1.323,3	52,7	1.310,4	55,5
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	555,3	22,1	539,1	22,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	88,0	3,5	72,9	3,1
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,9	0,6	11,0	0,5
Flüssige Mittel	525,5	20,9	428,8	18,2
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1,0	0,0	0,0	0,0
	1.185,7	47,3	1.051,9	44,5
	2.509,0	100,0	2.362,3	100,0

Passiva	31. Mai 2014		28. Februar 2014	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	1,9	48,0	2,0
Kapitalrücklage	130,4	5,2	130,4	5,5
Gewinnrücklagen	826,0	32,9	781,9	33,1
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH HOLDING AG	1.004,4	40,0	960,2	40,6
Anteile anderer Gesellschafter	215,1	8,6	203,9	8,6
	1.219,4	48,6	1.164,1	49,3
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	584,4	23,3	614,7	26,0
Rückstellungen für Pensionen	0,8	0,0	0,8	0,0
Latente Steuern	57,2	2,3	57,4	2,4
Sonstige langfristige Schulden	25,6	1,0	25,6	1,1
	667,9	26,6	698,5	29,6
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	120,3	4,8	94,3	4,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	362,7	14,5	300,0	12,7
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41,7	1,7	31,8	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	96,9	3,9	73,6	3,1
	621,6	24,8	499,7	21,2
	2.509,0	100,0	2.362,3	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2013/2014 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2013	48,0	130,4	-6,0	18,5	711,3	902,2	194,7	1.096,9
Periodenüberschuss					25,7	25,7	5,5	31,2
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,3			0,3	0,1	0,4
Währungsumrechnung				-2,1		-2,1	-0,5	-2,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,3	-2,1	25,7	23,9	5,1	29,0
Stand 31. Mai 2013	48,0	130,4	-5,7	16,4	736,9	926,1	199,8	1.125,9

1. Quartal 2014/2015 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2014	48,0	130,4	-4,3	11,4	774,7	960,2	203,9	1.164,1
Periodenüberschuss					44,1	44,1	11,1	55,2
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,3			-0,3	0,1	-0,2
Währungsumrechnung				0,4		0,4	-0,1	0,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-0,3	0,4	44,1	44,2	11,1	55,3
Stand 31. Mai 2014	48,0	130,4	-4,6	11,8	818,8	1.004,4	215,1	1.219,4

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014
Periodenüberschuss	55,2	31,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18,7	18,3
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-0,2	-0,1
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,4	-1,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-36,9	-64,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	96,6	105,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0,2	1,7
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	133,2	91,1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,7	7,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-34,1	-30,6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,3	-0,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-33,7	-24,2
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-9,0	-9,4
Auszahlungen für Transaktionskosten	-0,5	0,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	6,8	9,7
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2,7	0,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	96,8	67,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,2	-0,2
Finanzmittelbestand 1. März	428,8	356,9
Finanzmittelbestand 31. Mai	525,5	423,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 18,5 Mio. € (Vj. 9,8 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 4,7 Mio. € (Vj. 4,6 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2014

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Quartal zum 31. Mai 2014 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Quartal erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2013/2014 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2014/2015 erstmalig anzuwenden sind, werden im Konzernjahresabschluss 2013/2014 beschrieben. Diese Beschreibung umfasst neben der grundsätzlichen Erläuterung ebenso die Darstellung etwaiger Auswirkungen aus der Erstanwendung.

Die Änderungen und Neuregelungen, die im Geschäftsjahr 2014/2015 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG.

(2) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2014/2015 wurde die HORNBACH Asia Ltd., Hongkong (Hongkong), erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2014/2015 gegründet.

Die Konsolidierungskreisveränderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsergebnisse für die ersten drei Monate zum 31. Mai 2014 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014	Veränderung in %
Sonstige Erträge	3,9	4,3	-8,3
Sonstiger Aufwand	1,7	1,3	31,1
Sonstiges Ergebnis	2,2	3,0	-25,8

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals beinhalten operative Erträgen in Höhe von 3,9 Mio. € (Vj. 3,7 Mio. €). Diese resultieren überwiegend aus Nebenerlösen der Bau- und Gartenmärkte, Erträgen aus Schadenersatzleistungen, Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie Werbekostenzuschüssen und sonstigen Lieferantengutschriften. Darüber hinaus beinhaltet der Vorjahreswert nicht operative Erträge in Höhe von 0,6 Mio. €, welche aus dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Immobilie resultieren.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen. Diese umfassen überwiegend Verluste aus Schadensfällen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

(5) Finanzergebnis

Im Zinsaufwand des ersten Quartals sind Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € enthalten, die sich aus der Auflösung einer Cash-flow-Hedge Beziehung ergeben. Infolge der Entscheidung des Vorstands ein CZK Darlehen im Juni 2014 vorzeitig zu tilgen, entfällt die im Designationszeitpunkt definierte erwartete Transaktion. Die bis zum Zeitpunkt der Auflösung im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen des Sicherungsgeschäfts wurden aufgrund dessen ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACK HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich nicht.

	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014
Den Aktionären der HORNBACK HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	44,1	25,7
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	43,8	25,4
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	2,74	1,59
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	2,77	1,62

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Quartals am 31. Mai 2014 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 169,5 Mio. € (Vj. 150,2 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke in Höhe von insgesamt 18,7 Mio. € (Vj. 18,3 Mio. €) vorgenommen.

(8) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals 2014/2015 betragen diese 713,6 Mio. € (28. Februar 2014: 738,8 Mio. €).

(9) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2014/2015 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(10) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss grundsätzlich unverändert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts richtet sich nach der Drei-Stufen-Hierarchie. Entsprechend der Verfügbarkeit der Inputfaktoren wird der beizulegende Zeitwert entsprechend der folgenden Hierarchie ermittelt:

Level 1 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente

Level 2 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind, bewertet

Level 3 – Inputfaktoren, die auf nicht beobachtbaren Marktpreisen basieren

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der Finanzinstrumente pro Bewertungskategorie des IAS 39 sowie deren Fair Values, aufgegliedert nach den Klassen der Bilanz:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 31.5.2014	Marktwert 31.5.2014	Buchwert 28.2.2014	Marktwert 28.2.2014
Aktiva					
Forderungen und sonstige Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	0,0	0,0	0,3	0,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	81,5	81,5	63,9	63,9
Flüssige Mittel	LaR	525,5	525,5	428,8	428,8
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	FLAC	246,6	262,5	246,4	263,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	448,9	467,5	454,1	472,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	1,0	1,0	1,0	1,1
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	7,6	7,6	7,4	7,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	0,6	0,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige/sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	281,7	281,7	252,2	252,2
Abgegrenzte Schulden	FLAC	25,9	25,9	19,7	19,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 11,9 Mio. € (28. Februar 2014: 13,8 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige/sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 106,7 Mio. € (28. Februar 2014: 73,5 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 64,0 Mio. € (28. Februar 2014: 46,6 Mio. €).

Mio. €	31.5.2014	28.2.2014
Aktiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Financial Assets Held for Trading	0,0	0,3
Passiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Derivate mit Hedge-Beziehung	7,6	7,4
Financial Liabilities Held for Trading	0,6	0,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei den in der Bilanz innerhalb von Sicherungsbeziehungen angesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen sowie den Marktwert eines Zinsswaps, bei dem die Hedgebeziehung aufgelöst wurde.

(11) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2014/2015 in Mio. € 1. Quartal 2013/2014 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
Segmenterlöse	976,7	58,0	19,7	-19,2	1.035,1
	838,9	52,7	18,8	-18,4	892,0
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	976,4	57,8	0,0	0,0	1.034,2
	838,6	52,5	0,0	0,0	891,1
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,0
	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,2	0,0	0,7	0,0	0,9
	0,3	0,0	0,6	0,0	0,9
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	19,0	-19,0	0,0
	0,0	0,0	18,2	-18,2	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	73,0	1,7	13,5	-0,9	87,3
	37,6	1,2	13,1	-0,8	51,1
Abschreibungen/Zuschreibungen	13,8	1,3	3,7	0,0	18,7
	13,7	1,3	3,4	0,0	18,3
EBITDA	86,7	3,0	17,2	-0,9	106,0
	51,2	2,5	16,5	-0,8	69,5
Segmentvermögen	1.795,9	130,9	535,1	11,7	2.473,6
	1.703,2	129,7	521,1	7,6	2.361,6
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	426,7	0,8	40,5	12,3	480,3
	359,7	1,1	28,6	9,0	398,5

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	88,3	51,9
Zentralbereiche	-0,8	-0,7
Konsolidierung	-0,1	-0,1
Finanzergebnis	-8,7	-8,4
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78,7	42,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 26. Juni 2014

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2014

26. Juni 2014	Zwischenbericht 1. Quartal 2014/2015 zum 31. Mai 2014
10. Juli 2014	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
25. September 2014	Halbjahresfinanzbericht 2014/2015 zum 31. August 2014 DVFA-Analystenkonferenz
22. Dezember 2014	Zwischenbericht Dreivierteljahr 2014/2015 zum 30. November 2014

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außerordentliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.